

Lokalberichte aus Washington.

Jahres Ende.

Am Ebbitt - Hotel wurde Chas. S. McHugh, ein Beamter des Census-Bureaus, plötzlich vom Schlag getroffen. Man brachte ihn in ein Zimmer, wo er bald darauf verschied. Dr. McHugh wurde von Hotel - Angestellten gefunden, die sofort Ärzte herbeiholten. Frau McHugh, welche auf ihren Mann in einem der Gemächer des Hotels wartete, machte einen der Angestellten auf den langen Verbleib ihres Mannes aufmerksam. Als er mit der Besichtigung zurückkehrte, sah sie ihn auf dem Boden liegen und in ein Zimmer gebracht worden sei, eilte sie an sein Sterbebett. Dr. McHugh war schon einmal vom Schlag getroffen worden, und zwar im Monat Oktober letzten Jahres.

Flüchtiger Tod.

Der 76 Jahre alte Peter Curtis Smith, seit 50 Jahren im Gravier- und Trend - Department, wurde tot in seinem Bett in seinem Heim, Nr. 817, G-Strasse, S.W., aufgefunden. Während der zwei letzten Jahre ließ seine Gesundheit zu wünschen übrig, doch dachten seine Freunde nicht, daß es so schlimm um ihn stehe. Die Beerdigung findet heute Nachmittag um 1 Uhr auf dem Wood Green Friedhof statt. Pastor John D. Jeffries wird den Trauergebetdienst halten. Pastor spricht über Krieg.

Pastor James A. Gordon, welcher in der Ersten Congregational Kirche, Ecke der 10. und G-Strasse, N.W., über 'Wie wird ein Krieg zwischen Deutschland auf die Ver. Staaten wirken?' sprach, erklärte, daß die Ver. Staaten gezwungen würden, mit Großbritannien ein wirkliches Bündnis zu schließen, und daß die anglo-amerikanische Rasse in Canada und diesen Lande im Falle eines Krieges sich fest vereinigen würden. Die Ver. Staaten würden ihre Vorräte öffnen, um den Allierten zu helfen, und Regierung - Ansehen und Obligationen würden auf der Tagesordnung stehen. Eine Armee von 1,000,000 Mann würde wahrscheinlich sofort in's Leben gerufen werden, und Rekrutierungs - Versammlungen würden überall gehalten werden. Die Entziehung von 1,000,000 oder 2,000,000 Männern aus der Industrie u. Landwirtschaft würde die hohen Preise noch höher treiben und kommerziellen Kombinationen weitere Gelegenheiten geben, sich zu bereichern.

Schadenerklärung.

Frau Constance Edach Grace von Nr. 1527, 16. Strasse, N.W., Witwe von Oberst Archibald Grace, eine der Ueberlebenden der 'Titanic' - Katastrophe, reichte im Oberbundesgericht eine Schadenerklärung auf \$40,000 ein, um den Verlust von gewissen Wertpapieren zu decken, welche sie



Die amerikanische Fliegerin, welche sich erboten hat, im Falle eines Krieges in das Fliegercorps einzutreten. Sie befindet sich jetzt in Tokio. Frau Stinson ist 22 Jahre alt.

in der Firma Lewis Johnson Co. deponiert hatte, die seitdem bankrott erklärt worden ist. Der Prozeß ist gerichtet gegen Jm Wm. Henry, Wm. A. Mearns und Benj. H. Woodruff, welche Mitglieder der Firma waren.

Erst Mauerergriftung.

Durch Krawunden, die ihm ein Steinchen beibrachte, zog sich Simon P. Romig, ein Bergwerks-Ingenieur, der sich augenblicklich in Hancock, Pa., aufhält, eine Blutergriftung zu. Sein Zustand wird als sehr ernst bezeichnet.

Hill's Hans niedergebrannt.

Die schöne Villa 'Ventura' des Hrn. Malcolm W. Hill an der Seven Mile Lane, Howardville, brannte gestern Nachmittag mit dem gesamten Inhalt nieder. Die Bewohner konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. Die 'Vrington' und 'Killeville' Feuerwehr rückte zur Brandhilfe ab. Hr. Hill ist Baumeister und Senior-Mitglied der Firma Malcolm W. Hill & Co., Nr. 405, Courtland-Strasse.

Die Behörden im Zollamt haben von der Regierung nicht die geringste Andeutung erhalten, irgend welche Angefertigten, die deutscher Geburt sind, abzulegen.

Deutsche Kirchen in Maryland.

Deutsche katholische Kirchen in Baltimore und Maryland.

- (Rebempforten-Gemeinden.) St. Antonius-Kirche - Ede Park Avenue und Saratoga-Strasse; Vater Laurentius-Kirche, Pastor: Vater Philipp Hofmann, Vater Johann W. Daily, Vater Wilhelm Lindner. St. Johannes-Kirche - Ede Wisconsin-Strasse; Pastor: Vater Joseph H. Huber, Vater Peter W. Bader, Vater Bernard Kuehling, Vater Strauss. St. Michaels-Kirche - Ede Wolfe- und Lombard-Strasse; Pastor: Vater Joseph Wisel, Vater: Vater Kowalski, Vater Peter Bader, Vater Bernard Kuehling, Vater Leopold Uebrecht. Herz Jesu-Kirche - I. Strasse und Porter Avenue, Highlandtown; Pastor: Vater Augustus Dauenbauer, Vater: Vater Augustus Weisler, Vater Johann Braun, Vater Emil Deuter, Vater P. Schwyer, Vater Johann Groll. St. Wendesland-Kirche (höhmische) - Collington- und Highland-Avenue; Pastor: Vater Joseph G. Hill, Vater: Vater Augustus Weisler, Vater Augustin Kretzner. Kapuziner-Gemeinde. St. Peter und Paul-Kirche in Cumberland, Md. - Pastor Dominik Schuler.

Ringe Frauen

Holen immer eine Flasche Dr. Richter's

PAIN-EXPELLER

in 5 Minuten ein vollständiges Schmerzmittel bei allen Verletzungen u. s. w. Verwendungen u. s. w.

Wie ich mit der A. I. C. Schmalz, etc. und etc. in Apotheken und vielen

F. A. Richter & Co.

73-80 West Liberty Street, Baltimore, Md.

Pastor: Vater Alban Hammel und Vater Simon Knipper. Hat Gemeindegeld mit 345 Kindern. Andere katholische Gemeinden. St. Antonius-Kirche zu Gardenville - Vater J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

Deutsche evangelische Synode von Nord-Amerika.

- St. Matthäus-Kirche - Ketterer-Str. und Central-Avenue; Pastor G. W. Koster, Nr. 1300, Ost-Fayette-Strasse. St. Lukas-Kirche - Henrietta- und Central-Strasse; Pastor R. S. Alteme, Nr. 421, West-Central-Strasse. St. Johannes-Kirche - Ede Lombard- und Catherine-Strasse; Pastor G. W. Koster, Nr. 2516, West-Central-Strasse. Vereinigte Wana. Kirche - Canton; Pastor Wm. Bab. Nr. 923, East-Avenue. Concordia-Kirche - Walbrook-Str. nahe Banner-Strasse; Pastor F. Gies, Nr. 2032, West-North-Avenue. Christus-Kirche - Reifers, nahe De-carter-Strasse, Locust-Point; Pastor W. Weichmeister, Nr. 1300, Locust-Strasse. St. Johannes-Kirche - Middle-Str. nahe Pennsylvania-Avenue; Pastor W. S. Kuderbach, Nr. 1319, Myrtle-Ave. Ev.-luth. Friedens-Gemeinde - Chester, nahe Orleans-Strasse; Pastor Chas. Enders, Nr. 2311, Highland-Ave. St. Matthäus-Kirche - Gough-Ave., Dumbarton; Pastor J. Otto Heller, Nr. 1518, Dumbarton-Strasse. Concordia-Kirche - Washington, D. C. - Pastor Paul H. Menzel, Nr. 1920 G-Strasse, N.W., Washington, D. C. St. Marien-Kirche - Annapolis, Md.; Pastor G. F. Carl Haas, Nr. 16, Francis-Strasse, Annapolis. Emigrantenhaus - Pastor Otto Wipf Nr. 1312, Beaton-Strasse. Annabergs-Kirche, Cambridge, Md. - Pastor J. H. Detborn, Cambridge, Md. Sanktus-Kirche, East Newmarket, Md. - Pastor J. H. Detborn, Cambridge, Md. Sions-Kirche, Frostburg, Md. - Pastor P. Saffran, Frostburg, Md. Wisconsin-Synode. Bethel-Kirche - Collington-Ave. und Liver-Strasse; Pastor Geo. J. Spillman, Nr. 2214, East-Liver-Strasse, Baltimore. Immanuel-Kirche - Caroline, nahe Baltimore-Strasse; Pastor A. Busch, Nr. 27, East-Caroline-Strasse, Baltimore. Martini-Kirche - Ede Spang- und Henrietta-Strasse; Pastor S. D. Steffens, Nr. 896, Battery-Ave., Baltimore. St. Pauls-Kirche - Saratoga-Strasse und Fremont-Avenue; Pastor Christian Klein, Nr. 811, West-Saratoga-Strasse, Baltimore. St. Thomas-Kirche - Ede Pulaski- und Mary Ann-Strasse; Pastor Henry Gudenberger, Nr. 815, East-Pulaski-Strasse, Baltimore. Wilfrids-Gemeinde in Dverca - Pastor L. M. Schuler, Nr. 401, East-Highland-Avenue. St. Johannes-Kirche zu Glen Arm - Pastor W. G. Hollis, Glen Arm, Baltimore-Gounty. Ev.-luth. Kirche zu Kingsville - Pastor H. Ebergl, Kingsville, Baltimore-Gounty. Dreieinigkeits-Kirche zu Cumberland - Pastor Martin Gallmeier, Cumberland, Md., Allegany-Gounty. Ev.-luth. Kirche zu Preston, Caroline-Gounty - Pastor Jakob Köber, Preston.

Ev.-luth. Kirche, Vienna, Dorchester-Gounty - Pastor Jakob Köber, Preston. Ev.-luth. Kirche zu Accident, Garrett-Gounty - Pastor L. D. Zimmermann, Accident, Md. Ev.-luth. Kirche zu Glenburnie, Anne Arundel-Gounty - Pastor F. J. M. Dorn. Ev.-luth. Kirche zu Bowie, Prince Georges County, Pastor Köhm von Dverca. Sanktus-Kirche - Pastor Rich. E. Rich, Nr. 3020, Ost-Baltimore-Strasse. Deutsche reformierte Kirchen. 4. ref. St. Johannes-Kirche, Calvert-nabe Saratoga-Strasse; Pastor J. H. Hauser, Nr. 1012, Bennett-Place, Baltimore. 5. ref. St. Pauls-Kirche - Ede Broad-way und Pratt-Strasse; Pastor Paul Schnap, Nr. 912, East-Patterson-Strasse, Baltimore. Immanuel-Gemeinde - Ede Saratoga- und Schroeder-Strasse; Pastor J. E. Kofover, Nr. 906, Nord-Schroeder-Strasse, Baltimore. Erie ref. Kirche, Washington, D. C. 9. und N-Strasse - Pastor J. D. Wechsler, Nr. 1722, 13. Str., N.W., Washington, D. C. Sions-Kirche - Ede Wisconsin- und Ohio-Strasse; Pastor John C. Sommerlatte, Nr. 1217, Nord-Caroline-Str., Baltimore. Friedens-Kirche - Ede Pennsylvania-Avenue und Cumberland-Strasse; Pastor R. G. Weimer, Nr. 607, Cumberland-Strasse, Baltimore. Sions-Kirche, Cumberland, Md. - Pastor H. D. Gattlos, Nr. 192, Nord-West-Avenue, Cumberland, Md. Bethel - Wilfrids - Kirche - Eastwood- und Baltimore-Strasse; Pastor W. M. Strickmeier, Nr. 245, East-Cast-Ave., Baltimore, Md. Andere deutsche lutherische Gemeinden. Dreieinigkeits-Kirche Trinity, nahe Altemar-Strasse; Pastor A. H. Steger, Nr. 900, Trinity-Strasse. Deutsche lutherische Kirche in East Newmarket, Dorchester-Gounty - Pastor Carl H. Schlinger, East Newmarket, Md. Sions-Kirche - Nord-Gale, nahe der Lexington-Strasse; Pastor Dr. Julius Sömann, Nr. 1023, West-Randale-Str. St. Marien-Kirche - Woodland- und Northmont-Avenue; Pastor C. H. Weener, Ede Pratt- und Chester-Strasse. Evangelisch-lutherische Synode von Maryland. Sions-Kirche, Washington, D. C. - Pastor Richard Schmidt, Nr. 508, R-Strasse, N.W., Washington, D. C. St. Johannes-Kirche zu Washington, D. C. - Pastor P. D. Ladelin, Nr. 320, 1 1/2 Str., E.W., Washington, D. C. St. Johannes-Gemeinde zu Parkville, Maryland - Pastor Heinrich Schäfer, Parkville, Md. St. Pauls-Gemeinde zu Cumberland - Pastor G. H. Bergner, Bedford-Strasse, Cumberland, Md. Germania-Gemeinde zu Gardenville - Pastor Dr. P. C. Burgdorff, Gardenville, Md. Deutsche evang.-luth. Sions-Kirche zu Stammers' Run - Pastor Henry Eilenberger, in Hopkinsville. Erste deutsche ver. ev. Kirche - Easton-Avenue, nahe Ann-Strasse; Pastor G. M. Custer, Nr. 1824, Ost-Baltimore-Strasse.

Ev.-luth. Kirche zu Gardenville - Pastor J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

Ev.-luth. Kirche zu Gardenville - Pastor J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

Ev.-luth. Kirche zu Gardenville - Pastor J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

Ev.-luth. Kirche zu Gardenville - Pastor J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

Ev.-luth. Kirche zu Gardenville - Pastor J. J. Anell, Gardenville. St. Josephs-Gemeinde zu Redar an der Belair-Road; Pastor Chas. J. Trinz aus, Redar. St. Kreuz-Kirche - Weis, nahe Light-Strasse; Vater Anton Camp und Vater Andre Engelhardt. 14 hl. Rothelber-Kirche - Mount-nabe der Pratt-Strasse; Benediktiner-Pateres - Prior Maximus Graf und Vater Candidus, Affinit. St. Marien-Kirche, Washington, D. C. - Vater J. M. Roth, Pastor, und Vater Leo Tierlein.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es reguliert Magen und Darm und verleiht einem gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee - Der Mütter Freund. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

Radikalheilung der Nervenschwäche. Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Naden- und Kopfschmerzen, Haarsausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarakt, Magenbräuen, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Eröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Menstrualität und Trübsinn erfahren aus dem 'Jugendfreund', wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strukturen, Samenflüssigkeit, Rhinorrhoe, Krampfadern und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt Mann und Frau gelesen werden sollte, wird gegen Entsendung von 25 Cents in Briefmarken bezogen von der Deutschen Privat-Klinik, 137 Caff 27. Str., New-York, N.Y. Man erwähne den 'Baltimore Correspondent'.

WOOD COAL COKE. Herr C. von Heine. Et. Paul 4886. 413 Ost-Fayette-Str. Evangelische Gemeindefast. Sanktus-Kirche - Gough-Strasse und Highland-Ave., Pastor G. L. Fisher, Nr. 3405, Gough-Strasse. Deutsche Methodisten-Kirchen. Erste deutsche Methodisten-Kirche - Nr. 224, East-Broadway, nahe Calvert-Avenue; Pastor C. J. Dohi, Nr. 1717, Ost-Baltimore-Strasse. Zweite deutsche Methodisten-Kirche - 1249 Light-Strasse; Pastor A. C. Walther, Park-Avenue. Pennsylvania - Avenue Methodisten-Kirche - Pennsylvania-Avenue, nahe Washington-Strasse; Pastor R. H. Kemnitz, Nr. 517, West-Strasse. Lafayette-Avenue Methodisten-Kirche - Lafayette-Avenue, Ede Bond-Strasse; Pastor C. J. Dohi. Decid-Avenue, Ede Monroe-Strasse; Pastor Adolph Brady, Nr. 2337, Frederick-Strasse.

Novelle Ein verbotenes Schauspiel von J. Lippmann

(3. Fortsetzung.) Buchwald zuckte die Achseln: 'Ein guter Untertan hat zu zweigeln, abzuwarten, was der künftige Landesherren tut - und es dann gut zu heißen.' Ohne auf die etwas spitze Rede-wendung Buchwalds einzugehen, sagte Wesenburg: 'Allen Anschein nach ist diese kleine Schauspielerei nicht nur auf dem Theater beruhen - eine Rolle zu spielen. ... Giebel's Projekt, Prinzessin Mathilde uns zur künftigen Landesmutter zu spenden, dürfte noch manche Schwierigkeit heraufbeschwören. ... Wer weiß, erfährt die stolze Dame von dem freundschaftlichen Verkehr seiner Hofe mit der Schauspielerei, ob sie dann nicht auf des Prinzen Hand verzichtet. ... Er blickte auf ein Buch, das aufgeschlagen auf dem Tische lag: 'Ah, Sie haben schon Diebs-, Hören und Tiefen' gelesen; - wohl ein recht giftiges Pamphlet?' Buchwald erwiderte: 'Eine recht harmlose, mittelmäßige, sehr zahne Arbeit.' 'Aber dann verlies' ich nicht.' 'Mir ist das Ansehen der Stettener Hofe auch rätselhaft.' 'Und die Tendenz des Werkes?' 'Zit tendenzlos. - Einige Klagen, an denen der Verfasser sich selbst beaufacht haben mag, verstreuen in einem Meer von Langeweile.' Und als ob die Rekläre jetzt noch nachwirkte, gähnte Buchwald bei diesen Worten. 'Nirgends Anspielungen auf die- sige Verhältnisse?' 'Ja fand keine.' 'Und doch müssen solche vorhanden sein!' 'Sollten Andeutungen in dem Buche sein, dann sind sie so verdeckt und matt, daß kein Mensch sie verstehen wird. ... Ich fand in dem Werkchen nicht eine Stelle, durch die ein Verbot zu rechtfertigen wäre.' Wesenburg sagte bestimmt: 'Ver-

boten muß es werden!' Und als Buchwald wiederholte, daß jede Sandhabe zu einem Verbot fehle, erwiderte Wesenburg: 'Sie denken in dieser Beziehung zu liber- al.' Buchwald übergab das Buch Wesenburg: 'Bitte, prüfen Sie selbst.' Das Buch auf den Tisch legend, erwiderte Wesenburg: 'Eine nochmalige Prüfung ist, wie die Dinge liegen, vollständig überflüssig. ... Machen Sie sich doch nur einmal den Sachverhalt klar: Unser Hofmarschall, der ja bekanntlich an kleinen Postho- len und Intrigen seinen Spaß hat, mit Erzengel Giebel schon seit langer Zeit nicht auf bestem Fuße steht, emp- fiehlt das Stück zur Aufführung. ... Erzengel Giebel bezieht heute mor- gen strammere Sandhabeung der Jen- her, die Ketschenhofer kommt zu uns, bittet um Verbot des Buches, Prinz Georg bezieht mir, sogar zweimal, die Wünsche der Schauspielerei zu be- rücksichtigen.' Er hielt inne, betrach- tete Buchwald mit überlegenem Lächeln: 'Und Sie merken immer noch nichts? - Wahrhaftig, man braucht nicht Staatswissenschaft studiert zu haben, um zu merken, daß hier etwas vorgeht.' Als Buchwald fragend blickte, fuhr Wesenburg fort: 'Eine Hofintrigue ist eingetipelt! - Auf der einen Seite steht der Hofmarschall, auf der anderen Prinz und Minister. ... Was haben in solchem Falle zu tun haben, darüber kann doch kein Zweifel ob- malten. ... Jetzt sehen Sie doch klar? Glauben wohl selbst nicht mehr, daß ich erst das Schauspiel lesen müße, um es zu verstehen.' Nicht ohne Ironie erwiderte Buch- wald: 'Der Scharfblick, der so ge- schickt und klar diese Verhältnisse durchschaut, findet vielleicht auch in dem Stück Stellen, die ein Verbot rechtfertigen?' 'Unser Rechtfer-

igung besteht in dem Verbot.' Wesen- burg ergriff den Stempel, der die Worte enthielt: 'Die Aufführung dieses Buches ist nicht gestattet.' drückte ihn auf den Umschlag des Buches, betrachtete dann wohlgefällig sein Machtwort und murmelte: 'So, Du bist unschuldig!' Prinz Georg und die Schauspiel- erin gingen plaudernd die Straße ent- lang, als der Regisseur Max Grund sich zu einem formellen Heiratsan- trag, - und Du sollst sehen, wie rasch Du in der Falle sitzt.' 'Schon zweimal hat sie das Glück meiner Hand abgelehnt.' 'Bist Du mit Gewalt das Un- glück heraufbeschwören?' 'Icherste Steiner, dann verjud's zum dritten- mal.' Sie hatten das Polizeigebäude er- reicht und ließen sich auf dem Zonhur- bureau melden. Wesenburg erwiderte den Gruß der beiden kurz und fragte ziemlich schroff: 'Die Herren wünschen?' Er blieb dabei ruhig sitzen, den Blick auf die Akten gerichtet, die vor ihm auf dem Tisch lagen. Das rüchschlose Vernehmen der Beamten veranlaßte Grund, sein Anliegen in höhnischen- Tone vorzubringen: 'Das bevorstehende welterschüt- ternde Ereignis rechtfertigt und ent- schuldigend ist offensichtlich, daß wir zwei Mann hier bei eintreffenden. ... Ein neuer dramatischer Stern soll morgen abend am Theaterbühnen unserer be- gnadeten Bühne aufgehen. ... Ich werde den Volkenschaer von Zir- monent ziehen, und mein Freund Steiner, der mir versprochen hat, al- les Gift und alle Galle, die er so reichlich bezieht, hinter Schloß und Riegel zu halten, soll schon heute in einem fulminanten Vorbericht die- noch nicht abendende Bevölkerung die- ser auserwählten Stadt auf dies un- gewöhnliche Ereignis aufmerksam machen.' 'Nein,' widersprach Grund, 'so

ist Ottilie nicht.' Steiner betrachtete den Regisseur. 'Wenn Du, alter Skomödiant, so was sagst, dann ist die Sache wirklich be- denklich.' 'Kann mich aus auf dem Gebiet,' versetzte Grund, 'in Ottilien irrst Du dich; sie liebt den Prinzen.' Steiner machte eine abwehrende- Handbewegung: 'Die Logik eines- jederfähiger Verliebten. ... Entschlie- ße Dich zu einem formellen Heiratsan- trag, - und Du sollst sehen, wie rasch Du in der Falle sitzt.' 'Schon zweimal hat sie das Glück meiner Hand abgelehnt.' 'Bist Du mit Gewalt das Un- glück heraufbeschwören?' 'Icherste Steiner, dann verjud's zum dritten- mal.' Sie hatten das Polizeigebäude er- reicht und ließen sich auf dem Zonhur- bureau melden. Wesenburg erwiderte den Gruß der beiden kurz und fragte ziemlich schroff: 'Die Herren wünschen?' Er blieb dabei ruhig sitzen, den Blick auf die Akten gerichtet, die vor ihm auf dem Tisch lagen. Das rüchschlose Vernehmen der Beamten veranlaßte Grund, sein Anliegen in höhnischen- Tone vorzubringen: 'Das bevorstehende welterschüt- ternde Ereignis rechtfertigt und ent- schuldigend ist offensichtlich, daß wir zwei Mann hier bei eintreffenden. ... Ein neuer dramatischer Stern soll morgen abend am Theaterbühnen unserer be- gnadeten Bühne aufgehen. ... Ich werde den Volkenschaer von Zir- monent ziehen, und mein Freund Steiner, der mir versprochen hat, al- les Gift und alle Galle, die er so reichlich bezieht, hinter Schloß und Riegel zu halten, soll schon heute in einem fulminanten Vorbericht die- noch nicht abendende Bevölkerung die- ser auserwählten Stadt auf dies un- gewöhnliche Ereignis aufmerksam machen.'

Ungebuldig fragte Wesenburg: 'Und was soll ich dabei?' Grund, seiner Stimme einen stau- nenden Ton gebend, fuhr fort: 'Sie können noch fragen? - Seit vierzehn Tagen elendigt dieses Ereignis, ein moderner Shakespeare, diese Männe, und Sie sollen es nicht wissen? ... Hier schmachtet noch das künftige- deutsche Drama in den Banden der- Besessenen, - und wir sind gekommen, es zu erlösen, es im Tempel der- Mit- und Nachwelt vorzuführen.' Wesenburg spielte unwillig mit ei- nem Federhalter: 'Ich hab' keine- Abnung, was Sie meinen; ich bitte, etwas deutlicher Ihre Wünsche mit- zuteilen.' 'Mir ein Werk bezaugt mir solche- Lobeshymnen zu entlösen,' fuhr Grund fort, 'Hören und Tiefen' bezieht das Meisterwerk.' 'Ah, das Schauspiel Leonhard- Diehl,' bemerkte Wesenburg, der- jetzt für Grund's Anliegen inter- essierte. 'Ja, Leonhard Diehl, das ist der- Name, der in künftigen Theaterge- schichten als ein Stern ersten Ranges- leuchten wird.' 'Wenn das wirklich für Ernst ist, dann bedauere ich, diese Hoffnung mit einem Schläge vernichten zu müs- sen.' Grund trat etwas näher: 'Wie- hab' ich recht gehört? Ich trane mel- nen Ohre nicht; Bemühen zu müs- sen! sagen Sie so?' Wesenburg nahm das Buch vom- Tische, zeigte auf den Stempel: 'Wir- sind nach reichlicher Ueberlegung zu- dem Entschluß gekommen, die Auf- führung dieses Schauspiels zu verbie- ten.' Es dauerte einige Sekunden, bis- sich Grund von seinem Stamen er- hielt hatte; unterdessen hatte Steiner- schon ein Notizbuch aus der Tasche- gezogen und notierte: 'Hören und- Tiefen', ein neues Schauspiel, von-

der Zensur verboten.' 'Und die Veranlassung des Verbo- tes auf ich bitten darf?' 'Wozuf Wesenburg erwiderte: 'Gründe sehr gewichtiger Natur, die- sich jedoch einer öffentlichen Mit- teilung von unserer Seite entziehen.' Steiner notierte noch: 'Mantelge- fährlichen Inhaltes' und eilte dann, die- rasch verabschiedend, fort, um- diese Nachricht noch in die Abendblät- ter zu lancieren. Als Steiner fort war, sagte Wesen- burg: 'Der Regisseur, das Verbot- scheint starken Eindruck auf Sie- gemacht zu haben?' Grund's Antwort lautete wohl et- was anders, als der Polizeipräsident- erwartet hatte: 'Noch nicht vollstän- dig habe ich mich von meinem Stau- nen erholt, ich finde deshalb auch nicht- die Worte, um meinen Gefühlen des- Dankes, Respekt, besser aller Jen- soren, Ausdruck geben zu können. ... In Neue zerbricht möchte ich mich in- den Staub werfen! Was ich je in- Gedanken und lösen Reden gegen die- Zensur gelübt, in dieser Minute- bitte ich es ab. Von heute an erzähle- ich, schreie es aller Welt in die Ohren: Die Zensur ist das nützlichste, her- rlichste Institut auf unserer weiten- Erde.' 'Wie, das Verbot freut Sie?' fragte Wesenburg erstaunt. 'Zwingen und inbela möchte ich, wie ein entfesselter Sklave! Seit- vierzehn Tagen quäle ich mich und die- Künstler mit diesem langweiligen- Machtwort; wir alle sagten uns, diese- Komödie ist unmöglich, der Direktor- aber befehl, das Stück muß heraus- gebracht werden. ... Und nun in- unserer größten Not erheben Sie, Sie- vielgeschmähter Mann, als rettender- Engel, erlösen uns aus namenloser- Pein.'

Grund hätte wohl noch lange weite- rter geschwätzt, wäre Wesenburg jetzt- nicht aufgestanden und im Zimmer- auf- und abgegangen. In den letzten- Stunden hatte er zu viel gehört, was- reichliches Nachdenken erforderte. ... In früheren Jahren war es ihm so- gar schwer begrifflich gewesen, wie- man Theaterstücke schreiben konnte, hielt er doch damals nur das Ballett- für das einzig vernünftige an dem- ganzen Theaterwesen! Schließlich- hatte er sich durch sein Amt daran ge- wöhnt, auch den 'Komödienschei- beren' das Recht zum Dasein zuge- stehen. ... Aber, daß man über das- Verbot eines Theaterstückes je viel- Aufhebens machen konnte, wie es die- Zeitungen taten, das ging auch heute- noch über seine Empfindungsbäre ... Wie sich aber ein Hofmarschall, gar ein Prinz um solche Geschichten- kümmern konnte? - Nein, das war- unbegreiflich! - Doch sein robustes- Naturell gestattete ihm nicht, lang- über derartiges zu grübeln! Und er- hätte gewiß schon in einer halben- Stunde bei einer Flasche Bordeaux- Leonhard Diehl, mit allem was drum- und dran hing, vorgelesen, wäre Fried- nicht in strammiger Haltung eingetre- ten, um mit selbstbewußter Stimme- zu melden: 'Der Herr Hofmarschall- wird vorgelesen.' Unwillkürlich entflohen Wesen- burg's Lippen die erschrockenen Worte: 'Um Himmels willen!' Wie ein- Blitz durchzuckte ihn die Erinnerung, daß der Hofmarschall das Schauspiel- zur Aufführung empfohlen. ... Aber- konnte Wesenburg, anders handeln? - Hatte der Prinz nicht selbst durch- die Schauspielerei das Verbot herbei- geführt lassen? - Doch durfte er dies- alles dem Hofmarschall sagen? - Wie sollte er sich verhalten? (Fortsetzung folgt.)

Kriegswahn. Die deutsche Armee scheint nicht mehr aufrecht zu stehen; 1000 Stühle habe ich in meinem letzten Brief gesehen, und als Antwort darauf schickte mir eine neue ganz kleine Stühle.